

## Zur Entstehung des Sedimentmanagementkonzepts der Flussgebietsgemeinschaft Elbe

Das Sedimentmanagementkonzept der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) wurde auf Beschluss des Elbe-Rates (2009; 2011) durch die ad-hoc-Arbeitsgruppe Schadstoffe / Sedimentmanagement (AG SSeM) in den Jahren 2010 bis 2013 erarbeitet und vom Elbe-Rat 2014 verabschiedet (<http://www.fgg-elbe.de/hintergrundinformationen.html>).

Die Komplexität des Themas machte es erforderlich, fachliche und / oder räumliche Teilaspekte in erweiterten Arbeitsstrukturen über die AG SSeM hinaus zu behandeln. Fachkompetenz zu speziellen Fragestellungen konnte so in die Bearbeitung eingebunden werden. Im Rahmen dieser erweiterten Struktur wurde auch die Verbindung zu solchen Studien, Untersuchungen und Forschungsvorhaben hergestellt, deren Ergebnisse für das angestrebte integrale Sedimentmanagementkonzept relevant waren oder die eigens für das Konzept durchgeführt wurden.

Im Einzelnen wurden unter dem Dach der AG SSeM die drei folgenden Arbeitsgremien gebildet:

- Kleingruppe „Tideelbe“
- Kleingruppe „Hydromorphologie - Hydromorphologische Aspekte des Sedimentmanagements“
- Expertenkreis „Kohäsive, schadstoffbelastete Sedimente der Binnenelbe“.

Die für die Erstellung der Tideelbe-Teilbeiträge zum Sedimentmanagementkonzept der FGG Elbe gegründete Kleingruppe „Tideelbe“ umfasste folgende Mitglieder: Dr. René Schwartz (BSU, Hamburg) - Leitung, Dr. Günther Eichweber (GDWS Außenstelle Nord, Kiel), Dr. Ingo Entelmann (WSA Hamburg), Ilka Keller (BSU, Hamburg), Axel Netzband (HPA, Hamburg), Klaus Rickert-Niebuhr (GDWS Außenstelle Nord, Kiel), Dr. Henrich Röper (HPA, Hamburg), Dr. Dieter Steffen (NLWKN, Hildesheim), Dr. Christine Wenzel (MELUR, Kiel).

Die zur Erfassung und Bewertung der quantitativen und hydromorphologischen Aspekte der deutschen Binnenelbe gebildete Kleingruppe „Hydromorphologie - Hydromorphologische Aspekte des Sedimentmanagements“ setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Dr. Ina Quick (BfG, Koblenz) – Leitung, Christine Anlanger (LHW, Magdeburg), Nathalie Cron (BfG, Koblenz), Dr. Diethard Fricke (NLWKN, Lüneburg), Karl-Heinz Jährling (LHW, Magdeburg), Dr. Frauke König (BfG, Koblenz), Sönke Schriever (BfG, Koblenz), Christian Svenson (BfG, Koblenz), Dr. Stefan Vollmer (BfG, Koblenz).

Im Expertenkreis „Kohäsive, schadstoffbelastete Sedimente der Binnenelbe“ wurden Teilaspekte des Themas Sedimentqualität im deutschen Teileinzugsgebiet bearbeitet, wie die Abschätzung überregional bedeutsamer Schadstoffreservoirs, deren Mobilisierbarkeit und Verfrachtung. An der Arbeit beteiligt waren: Dr. Peter Heininger (BfG, Koblenz) – Leitung, Martina Baborowski (UFZ, Leipzig/Halle), Evelyn Claus (BfG, Koblenz), Ania Greif (TU Bergakademie, Freiberg), Prof. Susanne Heise (HAW, Hamburg), Dr. Gudrun Hillebrand (BfG, Koblenz), Jürgen John (LHW, Halle), Dr. Frank Junge (Erdwissen, Leipzig), Petra Kasimir (LHW, Halle), Ilka Keller (BSU, Hamburg), Frank Krüger (ELANA, Arendsee), Kari Moshenberg (HAW, Hamburg), Dr. Daniel Schwandt (BfG, Koblenz), Dr. René Schwartz (BSU, Hamburg), Sylvia Rohde (LfULG, Dresden), Dr. Dieter Steffen (NLKWN, Hildesheim), Rainer Wilke (TLUG, Jena), Harald Zauter (LAF, Halle), Dr. Lutz Zerling (SAW, Leipzig). Durch den Expertenkreis wurde in gemeinsamer Verantwortung mit dem Arbeitskreis „Sedimente und Gewässergüte“ der Wasserchemischen Gesellschaft in der Gesellschaft Deutscher Chemiker am 17. April 2013 in Berlin ein Statusseminar durchgeführt [Vom Wasser 111(2013)4, 115 – 162].

Vertreter aller drei Arbeitsgremien berichteten im Rahmen des Abschlussworkshops zum Sedimentmanagementkonzept der FGG Elbe am 17. – 18.12. 2013 in Hamburg über Ergebnisse ihrer Arbeit (<http://www.elsa-elbe.de/aktuelles/abschlussworkshop.html>).